

Antrag

der AfD-Fraktion

Einsetzung eines Sonderausschusses „Effizientes Luftverkehrssystem Metropolenregion Berlin/Brandenburg“

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Abgeordnetenhaus von Berlin richtet gemäß Artikel 44 Abs. 1 und 2 der Verfassung von Berlin in Verbindung mit § 20 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses von Berlin einen Sonderausschuss ein, der die weitere Planung ausreichender und nachfrageorientierter Kapazitäten für den Flugverkehr von und nach Berlin unter Einschluss der Flughäfen Tegel, Schönefeld und BER (neu) sowie weiterer Flugplätze in Brandenburg parlamentarisch begleitet. Der Sonderausschuss bündelt des Weiteren alle im Zusammenhang mit dem BER bestehenden parlamentarischen Kontrollrechte.

II.

Der Ausschuss besteht aus 12 Mitgliedern (3 Mitglieder der SPD-Fraktion, 2 Mitglieder der CDU-Fraktion, 2 Mitglieder der Linksfraktion, 2 Mitglieder Fraktion Bündnis90/Die Grünen, 2 Mitglieder der AfD-Fraktion und 1 Mitglied der FDP-Fraktion) sowie deren Stellvertretern und Stellvertreterinnen.

III.

Die Arbeit des Sonderausschusses ist bis zum 31. Dezember 2020 befristet.

Begründung:

Die 18. Legislaturperiode des Abgeordnetenhauses wurde bisher geprägt durch Pleiten, Pech und Pannen, was den Fertigstellungstermin des BER und dessen weitere Planungen betrifft.

Gutachten und Fachleute sind sich einig, dass Berlin weitere hohe Zuwachsraten im Flugverkehr zu erwarten hat und die bisher geplanten Abfertigungskapazitäten sowohl land- als auch luftseitig nicht ausreichen und auch durch den zusätzlichen Weiterbetrieb von SXF nicht aufgefangen werden können.

Der Sonderausschuss des Landtags Brandenburg zum BER hat in seiner letzten Expertenanhörung am 10. Juli 2017 erneut die Planungs- und Realisierungsschwächen des BER und die entsprechenden mittel- und langfristigen Kapazitätsengpässe zutage gefördert.

Vor dem Hintergrund des Volksentscheids PRO TEGEL am 24. September 2017 und der hohen Wahrscheinlichkeit der Zustimmung der Berliner zum Offenhalten des Flughafens „Otto Lilienthal“ ist die weitere parlamentarische Begleitung und Kontrolle der Senatspolitik im Bereich Luftverkehr und Flughäfen unabdingbar.

Der Sonderausschuss bietet die Möglichkeit, über Expertenanhörungen und Vergabe von Gutachteraufträgen ergebnisoffen über ein künftiges effizientes und nachfrageorientiertes Flughafenverkehrssystem unter Einschluss der Option TXL zu beraten.

Dieser Beratungs- und Kontrollprozess des Sonderausschusses soll binnen drei Jahren die Senatspolitik begleiten und mit Eröffnung des BER, spätestens Jahresende 2020, enden.

Berlin, 8. August 2017

Pazderski Hansel
und die übrigen Mitglieder der Fraktion